

## Anlage 4: Standardlastprofilverfahren und Verfahren zur Mehr-/Minderabrechnung

Der Netzbetreiber wendet das synthetische Standardlastprofilverfahren an.

Der Netzbetreiber verwendet für die Abwicklung des Transportes an Letztverbraucher bis zu einer maximalen stündlichen Ausspeiseleistung von 700 Kilowattstunden/Stunde und bis zu einer maximalen jährlichen Entnahme von 1,5 Millionen Kilowattstunden das vereinfachte Verfahren (Standardlastprofile).

### Für den Heizgas-Letzterverbraucher kommen folgende Standardlastprofile zur Anwendung:

SLP	Bezeichnung
N13 / N14 / N15	Einfamilienhaus Nordrhein-Westfalen normaler Heizgasanteil / erhöhter Heizgasanteil / hoher Heizgasanteil
N23 / N24 / N25	Mehrfamilienhaus Nordrhein-Westfalen normaler Heizgasanteil / erhöhter Heizgasanteil / hoher Heizgasanteil
I13 / I14 / I15	Einfamilienhaus Niedersachsen normaler Heizgasanteil / erhöhter Heizgasanteil / hoher Heizgasanteil
I23 / I24 / I25	Mehrfamilienhaus Niedersachsen normaler Heizgasanteil / erhöhter Heizgasanteil / hoher Heizgasanteil

### Für den Kochgas-Letzterverbraucher kommen folgende Standardlastprofile zur Anwendung

SLP	Bezeichnung
HK 3	Kochgas

**Für Gewerbebetriebe kommen die folgenden Standardlastprofile zur Anwendung:**

<b>SLP</b>	<b>Bezeichnung</b>
BA3 / BA4 / BA5	Bäckereien normaler Heizgasanteil / erhöhter Heizgasanteil / hoher Heizgasanteil
BD3 / BD4 / BD5	sonst. betr. Dienstleistungen normaler Heizgasanteil / erhöhter Heizgasanteil / hoher Heizgasanteil
BH3 / BH4 / BH5	Beherbergung normaler Heizgasanteil / erhöhter Heizgasanteil / hoher Heizgasanteil
GA3 / GA4 / GA5	Gaststätten normaler Heizgasanteil / erhöhter Heizgasanteil / hoher Heizgasanteil
GB3 / GB4 / GB5	Gartenbau normaler Heizgasanteil / erhöhter Heizgasanteil / hoher Heizgasanteil
HA3 / HA4 / HA5	Einzel- und Großhandel normaler Heizgasanteil / erhöhter Heizgasanteil / hoher Heizgasanteil
HD3 / HD4 / HD5	Summenlastprofil Gewerbe, Handel, Dienstleistung normaler Heizgasanteil / erhöhter Heizgasanteil / hoher Heizgasanteil
KO3 / KO4 / KO5	Gebietskörperschaften, Kreditinstitute, Versicherungen., Organe ohne Erwerbszweck, öffentliche Einrichtungen normaler Heizgasanteil / erhöhter Heizgasanteil / hoher Heizgasanteil
MF3 / MF4 / MF5	haushaltsähnliche Gewerbebetriebe normaler Heizgasanteil / erhöhter Heizgasanteil / hoher Heizgasanteil
MK3 / MK4 / MK5	Metall, KFZ normaler Heizgasanteil / erhöhter Heizgasanteil / hoher Heizgasanteil
PD3 / PD4 / PD5	Papier u. Druck normaler Heizgasanteil / erhöhter Heizgasanteil / hoher Heizgasanteil
WA3 / WA4 / WA5	Wäschereien normaler Heizgasanteil / erhöhter Heizgasanteil / hoher Heizgasanteil

Anlage 4 zum Netznutzungsvertrag

Standardlastprofilverfahren und Mehr-/Mindermengenabrechnung

Die Lastprofile können der Veröffentlichung auf der Internetseite des Netzbetreibers entnommen werden.

Maßgeblich für die zur Anwendung des Standardlastprofils notwendige Temperaturprognose von 12.00 Uhr sind die auf der Internetseite des Netzbetreibers je Netzgebiet veröffentlichten Wetterstationen:

<b>Netzgebiet</b>	<b>Wetterstation</b>
<b>Münsterland</b> (z.Zt. Altenberge, Ascheberg, Billerbeck, Havixbeck, Horstmar, Laer, Lüdinghausen, Nordkirchen, Nordwalde, Nottuln, Olfen, Rosendahl, Saerbeck, Selm, Senden, Sendenhorst)	Lüdinghausen, MeteoGroup Deutschland GmbH (IDSTAT NOID1), Münster (WMO 10315) 50% und Essen (WMO 10410) 50%
<b>Ostwestfalen</b> (z.Zt. Bad Oeynhausen, Diepenau, Estorf, Hille, Hüllhorst, Landesbergen, Leese, Löhne, Neustadt am Rübenberge (nur Mardorf und Schneeren), Petershagen, Raddestorf, Rehburg-Loccum, Stolzenau, Uchte, Warmen)	Bad Oeynhausen, MeteoGroup Deutschland GmbH (IDSTAT NOID0), Bad Salzuflen (WMO 10325) 60% und Bückeburg (WMO 10335) 40%
<b>Niederrhein</b> (z.Zt. Alpen, Geldern, Hamminkeln, Isselburg, Issum, Kevelaer, Linnich, Rheinberg, Rheurdt, Schermbeck, Sonsbeck, Straelen, Uedem, Voerde, Weeze, Xanten)	Hünxe, MeteoGroup Deutschland GmbH (Hamminkeln, Voerde) (IDSTAT NO- ID2), Kalkar (WMO 10404) 70% und Essen (WMO 10410) 30%  Kevelaer, MeteoGroup Deutschland GmbH (IDSTAT 10404), Kalkar (WMO 10404) 100%

Anlage 4 zum Netznutzungsvertrag

Standardlastprofilverfahren und Mehr-/Mindermengenabrechnung

<b>Netzgebiet</b>	<b>Wetterstation</b>
<b>Höxter und Holzminden</b>	Bevern, MeteoGroup Deutschland GmbH (E818)
<b>Hünxe</b>	Hünxe, MeteoGroup Deutschland GmbH (IDSTAT NOID2), Kalkar (WMO 10404) 70% und Essen (WMO 10410) 30%
<b>Kaarst</b>	Kaarst, MeteoGroup Deutschland GmbH (IDSTAT 10400), Düsseldorf (WMO 10400) 100%
<b>Kalkar</b>	Kalkar, MeteoGroup Deutschland GmbH (IDSTAT 10404), Kalkar (WMO 10404) 100%
<b>Geseke</b>	Lippstadt Bökenförde, MeteoGroup Deutschland GmbH (H377)

### **Angewendetes Mehr-/Mindermengenverfahren**

1. Verfahren: rollierendes Abrechnungsverfahren (Zielverfahren)  
Die Ablesung der Zähler findet rollierend statt. Für die Bestimmung der Mehr-/Mindermengen werden die für den Ablesezeitraum ermittelten Netznutzungsmengen des einzelnen Kunden den in den Bilanzkreis/ das Sub-Bilanzkonto einzelkundenscharf allokierten Mengen für den analogen Zeitraum gegenübergestellt. Lieferantenwechsel werden tagesscharf in der Allokation und in der Mengenabgrenzung berücksichtigt
2. Abrechnungszeitraum: Der Mehr-/Mindermengenzeitraum wird definiert durch den frühesten Starttermin und den spätesten Endtermin der beiden Zeiträume „Bilanzierungszeitraum“ und den „Netznutzungszeitraum“.
3. Preis: Einheitlicher, symmetrischer Preis für Mehr-/Mindermengen auf Basis eines vom MGV veröffentlichten Kalkulationsmonat
4. Zeitpunkt der Rechnungserstellung: rollierend, innerhalb der Fristen der GeLi Gas
5. Erstellung der Mehr-/Mindermengenabrechnung gemeinsam mit der Netznutzungsabrechnung: nein
6. Übermittlung der Rechnung: INVOIC